

Hier zu Hause

Tag der offenen Tür bei der Wehr

GROSSHANDSDORF Am letzten Samstag im August lädt die Freiwillige Feuerwehr Großhansdorf alljährlich zu einem Tag der offenen Tür ein. Von 10 bis 15 Uhr sind am 25. August, wieder Türen und Tore des Gerätehauses im Wöhrendamm 39 für die Öffentlichkeit geöffnet. Die bei den kleinen Besucher beliebten Rundfahrten mit dem großen Feuerwehrauto gehören ebenso zum Programm wie die Wasserspiele, eine Modenschau mit den Einsatzschutzkleidung oder die eine oder andere technische Vorführung. Natürlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt, und das Orchester der Feuerwehr wird aufspielen. *st*

Anpacken für Molch und Co.

AHRENSBURG Am Samstag, 25. August, lädt der Nabu Hamburg mit der Nabu-Gruppe Ahrensburg zu einem Aktionstag zur Pflege des Amphibienlaichgewässers am Hopfenbach ein. Gemeinsam mit den Helfern soll der massive Schilf- und Weiden-Bewuchs entfernt und die Flächen für Amphibien, Schmetterlinge und Wildbienen erhalten werden. „Der Teich droht ohne unsere Hilfe zu verlanden“, sagt Michel Quermann, Leiter der Ahrensburger Nabu-Gruppe, „insbesondere Weiden und stark wuchernde Pflanzen wollen wir zurückdrängen.“ Material, Werkzeug für den Einsatz von 10 bis 15 Uhr sowie sowie Getränke und einen kleinen Imbiss stellt der Nabu. Falls vorhanden, sollten Gartenhandschuhe mitgebracht werden. Anmeldung unter Tel. 040/697089-37 oder per E-Mail an rudolph@nabu-hamburg.de. Dabei wird auch der genaue Treffpunkt bekannt gegeben. Der Aktionstag wird vom Verein „Hanseatische Natur und Umweltinitiative“ und aus der Bingo-Lotterie gefördert. *st*

An der Trave und im Kneeden

BAD OLDESLOE Entlang der Trave, im Kneeden, in Poggensee, Altfresenburg und dem Naturschutzgebiet Brennermoor wollen die Wanderfreunde Stormarn am Samstag, 25. August, 17 Kilometer unter die Stiefel nehmen. Treffen ist um 10.30 Uhr am Oldesloer Bahnhof. Wanderführerin ist Petra Gramß, Tel. (0173) 3179160. *st*



Warten auf Einlass: Naturfilmfreunde stehen am Sonnabend um 10.30 Uhr vor dem Oho-Kino in Bad Oldesloe. FOTOS: STOLTEN

Fremde Welten auf der Leinwand

Mehr als 200 Zuschauer freuten sich in Bad Oldesloe über Eisbär, Panda & Co. im Oho-Kino

Von Stephan Poost

BAD OLDESLOE Popcorn wurde geordert, ein kühles Getränk bereitgestellt, dann war es soweit. Drei spektakuläre Naturfilme flimmerten am Sonnabend in 1A-Qualität auf der Leinwand des Oldesloer Kinos. Seit Jahren ist es eine schöne Tradition, dass das Green Screen Naturfilmfestival, gemeinsam mit dem Stormarner Tageblatt und dem Oho-Kino die Stormarner zur Wahl des shz-Publikumspreises einladen.

Mehr als 200 Filmfreunde wurden von Rainer Beuthel und Angelika Rau von Green Screen sowie Tageblatt-Redaktionsleiter Stephan Poost begrüßt. „Die stetig steigenden Zuschauerzahlen zeigen, dass wir mit unserem Engagement bei Green Screen auch unseren Leserinnen und Lesern Freude bereiten“, so Poost. Naturfilme im Fernsehen sei eine Sache, aber sie auf großer Leinwand in erstklassiger Qualität zu sehen, diese Gelegenheit biete sich nicht sehr oft. „Es ist schön, dass immer mehr Leserinnen und Leser die Chance nutzen“, so Poost, erfreut. Der Andrang war so groß, dass ein zweiter Kinosaal geöffnet werden musste.

Angelika Rau und Rainer Beuthel nutzen die Möglichkeit, auf das Green Screen Naturfilmfestival vom 12. bis 16. September in Eckernförde hinzuweisen: „Sie als Publikum sind Teil des Festivals, denn Ihre Stimme entscheidet über die Preisträger.“ Angelika Rau bedankte sich beim Kino und dem Schleswig-Holsteinischen Zeitungsverlag (sh:z) für das Engagement.

„Auf Wiedersehen, Eisbär!“, heißt ein einfühlsamer Film des Norwegers Asgeir Helgestad. Er begleitet eine Eisbärenmutter vier Jahre lang und dokumentiert die Veränderungen im Lebens-

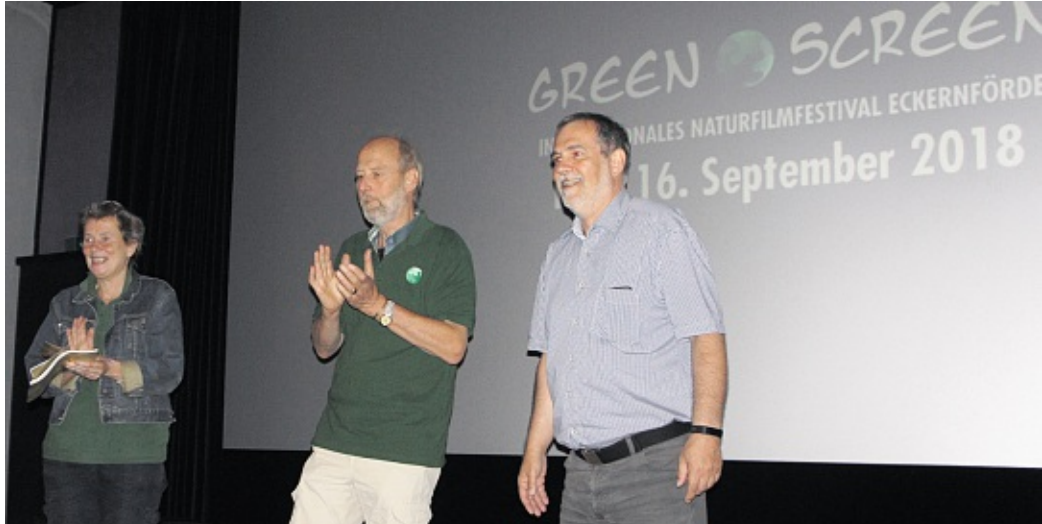


Kinosaal 1 füllt sich. Später laufen die Filme auch in Kino 2. Dort sind noch einmal gut 20 Zuschauer untergekommen.



Eine Kinogängerin im Anschluss bei der Stimmabgabe.

raum Arktis. In „Der kleine Panda“ geht es um eine Pandabärenart, die versteckt in den Bambusdschüngeln des Himalaya lebt. Filmemacher Axel Gebauer hat nicht nur die Aufzucht der Jungen mit der Kamera begleitet, sondern auch die farbenprächtige Tier- und Pflanzenwelt des Himalaya dokumentiert. Wer an die Schweiz denkt, dem fallen Schokolade und Uhren ein. In „Wunderwelt Schweiz“ zeigen Filmemacher Steffen und Alexandra Seiler, was das Tessin zu bie-



Einführende Worte: Redaktionsleiter Stephan Poost (rechts) mit Angelika Rau und Rainer Beuthel vom Internationalen Naturfilmfestival Green-Screen-Festival in Eckernförde. FOTOS: STOLTEN

ten hat. Welcher von den drei Filmen den shz-Publikumspreis gewinnt, wird sich Anfang September zeigen, nachdem alle drei Filme an 14 Spielorten gezeigt worden sind. Natürlich wird das Stormarner Tageblatt über den Sieger informieren. Die Zuschauer waren von den Filmen begeistert. „Die kleinen Eisbären waren so ulkig“, sagte Anna-Lena, die gemeinsam mit ihrem Großvater ins Kino kam. Allerdings zeigte sich die Neunjährige auch ein wenig geschockt,

wie Opa verriet, denn im Film nimmt es kein gutes Ende mit den kleinen Bären. Helma Jastrow war schon mehrmals dabei. „Ich schaue einfach gern Naturfilme“, erklärt sie. Die beiden Freundinnen Inge Siemer und Brigitte Hammer kommen auch jedes Jahr, um über den shz-Publikumspreis abzustimmen. „Die Filme sind absolut beeindruckend!“, sind sich beide sicher. Für Kino-Chef Heinz Wittern ist die Zusammenarbeit mit dem Stormarner Tage-

blatt und dem Green Screen Naturfilmfestival mittlerweile eine liebevoll gewonnene Tradition. „Zum einen werden ganz tolle Filme gezeigt, zum anderen kann ich mein Kino auch einmal einem anderen Publikum präsentieren“, so Wittern, der verspricht, auch 2019 wieder mit im Boot zu sein, wenn es heißt „Film ab!“. Weitere Info und das Programm des Green Screen Naturfilmfestivals sind im Internet unter www.greenscreen-festival.de zu finden.